

Bacher's gestrickte Knabenanzüge

10774

Julius Bacher, Halle a. S.,

Leipzigstrasse 12.

Mitglied des Rabatt-Export-Vereins.

und bestes Fabrikat und von
feinern anderen Fabrikat bisher
abgetrocknet worden. — Verlangen
Sie bitte illust. Preisliste.

Die Präsidiallösung des deutschen Flottenvereins.

(Bericht der „Saale-Zeitung“.)

§ Berlin, 28. Sept. 1908.

Die bekannten Vorgänge im deutschen Flottenverein, die in den letzten Wochen zu der immer härter hervorretenden Forderung auf Beilegung des Präsidiums des bayerischen Landesverbandes des deutschen Flottenvereins geführt hatten, boten den Anlaß zu einer außerordentlichen Präsidiallösung des deutschen Flottenvereins, die am Sonntag und Montag unter Ausschluß der Öffentlichkeit in der Berliner Geschäftsstelle des deutschen Flottenvereins, sagte. Den Vorsitz führte der jetzige Präsident des deutschen Flottenvereins Großadmiral v. Roeder, der damit wohl vor die schwierigste Aufgabe in seinem Leben übertrittenen Amte gestellt war. Die Deutsche Journalistik erfuhr über die mehr als siebenstündigen Verhandlungen das Folgende: Die Streitfrage zwischen den Anhängern des Generals Keim und dem bayerischen Landesverband, zu deren Lösung die ersten den Rücktritt der Herren v. Spies, v. Braun und des Herrn v. Würzburg als des Vorstandes des bayerischen Landesverbandes des deutschen Flottenvereins, wurde in der Versammlung als eine Angelegenheit behandelt, die im Interesse des Flottenvereins zu bewahren sei, in die das Präsidium als solches aber nicht eingreifen könne.

Von den Vorstandsmitgliedern des bayerischen Landesverbandes v. Spies und v. Braun wurde zu Beginn der Verhandlungen folgende Erklärung vorgelesen:

„An einigen Berliner Blättern hat kürzlich über in Rudolfsbad und Köln abgehaltene Versammlungen berichtet worden, die unrichtige Angaben über die Delegiertenversammlung des bayerischen Landesverbandes des deutschen Flottenvereins vom 28. Juni d. J. enthalten. In jenen Berichten ist die Behauptung aufgestellt worden, in der Münchener Delegiertenversammlung sei der Danziger Friede gebrochen worden. Man habe dort erklärt: Die Danziger Resolution existiere für den bayerischen Landesverband nicht, sie stünde nur auf dem Papier.“

Demgegenüber stellen wir fest, daß, wie schon aus den in bayerischen Blättern veröffentlichten Berichten über die Delegiertenversammlung in München hervorgeht, dort nichts Derartiges gesagt ist. Vielmehr hat der Referent über die Danziger Hauptversammlung, der zweite Vorsitzende des bayerischen Landesverbandes aus Anlaß der mehrfach in der Presse angeführten Behauptung, der Flottenverein sei infolge der Danziger Resolution als *politisch* oder *politisch*, auch im Sinne des Gesetzes, zu betrachten eine juristische Darlegung, über die rechtliche Bedeutung der Danziger Resolution gegeben und nachzuweisen gesucht, daß durch eine Resolution keine Veränderung der Zweckbestimmung des Vereins und daher auch nicht die Umwandlung desselben in einen politischen Verein herbeigeführt werden könne. Für jeden Kenner der Verhältnisse, für jeden unparteiischen und ruhigen Beurteiler ist es klar, daß durch diese juristische Darlegung nicht bloß der friedlichen Entwicklung des Vereinslebens, sondern überhaupt dem Fortbestehen des Vereins in seiner jetzigen Gestalt gedient wurde. In diesem Sinne ist sie auch in weiten Kreisen aufgeführt worden.

In jenen Berichten ist ferner behauptet worden, ein anderer Redner, Herr v. Würzburg, habe geäußert, es müsse jetzt dem bayerischen Komitee Geltung verschafft werden. Auch diese Angabe ist unrichtig.

Herr v. Würzburg hat vielmehr gesagt: „Für die Handhabung des Danziger Friedens, dem von uns für richtig gehaltenen Systeme, nach welchem alle Deutschen im Flottenverein zu gemeinamen Wirken vereinigt werden können, Geltung zu verschaffen.“ Für die Gegenwart hat dieser Redner empfohlen, keine große Aktion zu unternehmen, sondern jedem einzelnen sollte es überlassen bleiben, zu tun, was ihm beliebt. Die Wiedergabe dieser Rede mit beifälligen Kommentaren in einem großen Teil der Presse zeigt, daß man sie als eine friedliche nationale Kundgebung betrachtet hat. Ebenfalls ist von einem der anderen Redner kein Wort gesagt worden, das als Bruch des Danziger Friedens ausgelegt werden könnte. Von den vier anderen Herren, die noch das Wort genommen haben, ist der Danziger Friede freudig begrüßt worden. Das ganze Verhalten aller Redner ging dahin, den bayerischen Landesverband den möglichst einmütigen Beitritt zur Danziger Resolution zu empfehlen. Dies ist auch erreicht und von dem ersten Vorsitzenden des Landesverbandes ausdrücklich festgestellt worden. Der Vorherrscher ist die Versammlung mit dem Wunsche, daß der in unserer ersten Teil besonders notwendige Friede im Flottenverein nunmehr endgültig gesichert sei.

Diese Erklärung wurde ohne besondere Debatte zur Kenntnis genommen. Es folgte dann als Hauptgegenstand der Beratungen die

Feststellung eines Arbeitsprogrammes

für die nächste Zeit. Es wurden folgende Gesichtspunkte in einem Aufschreiben aufgestellt, das heute an die Verbände zur Verlesung gelangt ist:

Nachdem durch die Flottengesehnselle von 1908 der Bau des Linienschiffes für die nächsten 4 Jahre in rührender Flut gekommen ist, muß unser Streben der Beilegung einer bei der Aufstellung der Flotte von 1906 vielleicht nicht vermeidbaren, folgenschweren Maßnahme, nämlich der Anrech-

nung schwacher geschützter Kreuzer auf die Zahl der vom Gesetz gewollten Panzerkreuzer sowie der inneren Ausgestaltung der vorhandenen Flotte gelten. Wir sind der Meinung, daß es gerade jetzt, wo durch eine eingetretene Finanzreform die Mittel für die Zukunft bereit gestellt werden sollen, die richtige Zeit ist, darauf hinzuwirken, daß noch wichtige Bestimmungen des Flottengesetzes ihrer Ausführung baren. Wir müssen also dafür eintreten, daß die Finanzreform trotz aller Schwierigkeiten in größtmöglicher Weise durchgeführt wird, mit der Wänscht, in allen Umständen die für unsere nationale Wehrkraft erforderlichen Mittel zu schaffen.

Nachdem die Flottennotelle von 1908 hauptsächlich den Ersatz und den Neubau der Linienschiffe auf neuer Basis geregelt hat, sind es zwei Bestimmungen des Gesetzes, denen unsere nächste Arbeit widmet werden muß; je betreffen den Bau der Großen Kreuzer und der Reserveflotte.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 29. September.

Die erste Post nach Deutsch-Südwestafrika im Monat Oktober geht von Hamburg am 2. ab. Sie benutzt den an diesem Tage von dort in See gehenden Dampfer „Gward Boemann“ der Swatopmundlinie. Der Dampfer trifft am 27. Oktober in Swatopmund ein. Da die Verbindung durch später abgehende Posten über Kapstadt überholt wird, so kommt sie hauptsächlich nur für Pakete in Betracht, während Befriedigungen über Southampton geleitet werden. Postpakete nach Deutsch-Südwestafrika für diesen Dampfer müssen spätestens am 1. Oktober in Hamburg vorliegen.

Kaiser-Panorama, Gr. Ulrichstr. 6 I. Diese Woche führt uns in die benutzte Gegend nach Camounitz am Fuße des Montblanc. Wir sehen die großen Pyramiden des Bolson-Gletschers mit Schauern und Gletschern von hier einen schönen Rückblick in Camounitz. Am Schiffsantrieb vorbei geht es weiter zum Plateau und bis zum Gipfel des Montblanc. Eigenartige Gletscherformationen, mächtige Schichten und viele Sander bieten ein abwechslungsreiches Bild. Wir passieren weiter Sallanches, Badolet mit schönen Ausblicken, Argentières, Alby, St. Martin, den Burgsee mit dem malerisch gelegenen Driften-Popaz und das Berardtal. Wir sehen Johann die Gebirgsgehörten des Les Praz, Mont Dru und Verte und in der Ferne die Schlucht des Fier. Nachdem wir noch das Dorf Sois passiert und den Dreimäiler um angehen haben, endet die schöne Reise wieder im herrlichen Camounitztal. Nächste Woche: Unser heimatisches Thüringen von Rudolfsbad ins Spargartal.

Das bekannte Hotel „Stadt Dresden“, Martinstraße 10, ein vielbesuchtes, gut bürgerliches Verkehrslokal hat der Besitzer Herr Bühlung an den Hotelier Herrn W. Fischer verkauft. Der neue Besitzer, der langjährige Erfahrung im Fach besitzt und als ein kulanter Wirt gilt, hat die Bewirtschaftung bereits übernommen.

Gasthofverpachtung. Der Besitzer des Gasthofes zur „Krone“ in Trotha, Herr Lohse, übergibt am 1. Oktober sein Lokal pachtweise an den bisherigen Oberkellner Pfeiffer im „Goldenen Schiffchen“ zu Gießen.

Regatta. Lehten Sonntag veranstaltete der Halle'sche Ruder-Klub e. V. vor seinem Bootshaus, Holzplatz 6, seine interne Klub-Regatta. Verbunden mit einer Aufahrt sämtlicher Boote. Mit dieser Veranstaltung befehloß der Klub offiziell die diesjährige Ruder-Kampagne, die ihm zu seinem bisherigen, auf hiesigen und auswärtigen Regatten erstrittenen Erfolgen drei weitere Siege gebracht hat. Trotz der gerade nicht freundlichen Witterung und trotzdem böige Regenschauer zeitweise über die Saale blühten, hatte sich eine stattliche Anzahl von Angehörigen und Freunden des Klubs auf dem Bootspfad eingefunden. Schon um 10 Uhr vormittags war der sportliche Teil der Veranstaltung durch den Meisterschafts-Streit zweier eingeleitet worden. Nachmittags 2½ Uhr fand die Regatta ihre Fortsetzung. Es wurden insgesamt acht Rennen mit 17 Booten und 57 Ruderern auszufahren. Die gleiche Anzahl von Booten und Ruderern, zu denen sich noch vier Damen am Steuer gesellt hatten, nahmen an der bei der Besichtigung der Regatta fehlenden Aufahrt teil. Die Uebergabe der Preise an die liegenden Ruderer fand abends 8 Uhr im Grand Hotel Berges statt. Dort entwickelte sich bald ein zwanglos-fröhliches Treiben.

Radspport. Am Sonntag fand in Cöllme ein Radfahrerfest statt. Der Bezirk Halle a. S. des Deutschen Radfahrer-Bundes hatte eine Wanderfahrt nach dort angelegt, die durch die Ungunst der Witterung eine schwächere Beteiligung erlitt. Bei den am Abend abgehaltenen Konferenzen erhielt der Klub Hallischer Einzelfahrer den Preis im Reinenfahren, während beim Radballspiel der Radfahrer-Klub „Normanna“, Halle a. S., mit 9:3 Toren den Sieg gegen den Radfahrer-Klub „Germania“ Halle a. S. errang.

Fußballspport. Der Dömitzer Fußballklub „Janowitz“ ist am Sonntag den Hallischen Fußballklub „Eintracht“ I mit 3:0. Halbzeit 1:0.

Stillschiffverbrechen. Gestern nachmittag verfuhrte der Schiffsbesitzer Otto Selegel um 11.30 Uhr mit 24 an einem fünfjährigen kleinen Mädchen ein Stillschiffverbrechen, an dessen Vollendung er jedoch durch hinzukommende Kinder verhindert

wurde. Das Kind hat nur geringen Schaden genommen. Der Unhold wurde verhaftet.

Im Strochienen. Bei der in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurden zwei männliche Personen in den in der Köthener- und Angerstraße gelegenen Strochienen nächtlich angetroffen.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der Tierfischverein für Halle a. S. und Umgegend behandelte in seiner am 25. d. M. im Hotel „Kaiser Wilhelm“ abgehaltenen Vorstandssitzung die Frage der Erweiterung des an der Felsstraße gelegenen Tierzoo's, die sich durch außerordentlich starken Zutritt in den letzten Monaten notwendig macht. Die Einrichtungen im Tierzoo haben allgemein Bedeutung, und namentlich die Hundebühnen sind es, die dem Wohlwollen Interesse entgegenbringen, wofür sie doch, daß ihre Einrichtung dort gut aufgehoben sind. Der Bundesrat der Sächsischen Tierfischvereine und der Deutschen Tierfischvereine findet am 17. und 18. Oktober in Langensalza statt. Am 18. Oktober ist ein Besuch der staatlich unterhaltenen Versuch- und Materialstation für Vogelzucht auf dem Gute des Freiherrn von Berlepsch in Aussicht genommen. Am Stelle des Vorsitzenden, der beschiedt ist, wurde Herr Geheimrat Bensch mit der Vertretung des Vereins als dem Bundesrat betraut.

Evangelischer Gesangsverein. Der Verein wird am Mittwoch, abends 7½ Uhr im „Goldenen Ring“ eine Versammlung abhalten, in der noch einige wichtige Angelegenheiten, die sich an die Auffassungen des „Gänseleins von Greifenstein“ anschließen, besprochen und erledigt werden sollen. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Lutherische Verein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich. Am Freitag fand im Ev. Vereinshaus eine Sitzung des Vorstandes und Beirates statt, in der der Vorsitzende Rektor G. Grafes in seinem Berichte über die Halle'sche Ortsgruppe hervorhob, daß auch im dritten Vereinsjahre eine erfreuliche Aufwärtsbewegung in Bezug auf Mitgliederzahl und Einnahmen zu verzeichnen sei. Mit den Zwischgruppen Naumburg und Schöneberg beträgt die Mitgliederzahl 333 und die Einnahme rund 600 Mk., der eine Ausgabe von 20 Mk. gegenübersteht, so daß diesmal die Gewinne an unsere beiden Vaterländer gegen das Vorjahr erhöht werden können. Der Mitgliedererwerb soll vorzuschlagen werden, jeder Gemeinde 300 Kr. als drittes Katengeld zu überweisen. Die nächste Mitgliedererwerbungsversammlung soll Freitag, den 6. November, im Ev. Vereinshaus stattfinden. Sie wird sich u. a. auch mit der Neuwahl des Vorstandes und des Beirates, sowie mit der Erweiterung des Beirates um drei Mitglieder zu befassen haben. Von einem Lichtbildvortrag über die deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich sowie von der Ausgabe eines Berichtes über die bisherige Tätigkeit der Ortsgruppe will man in diesem Jahre absehen, dagegen sollen die „Mitteilungen des Luthervereins“, die der Hauptort in Aussicht in unangenehmer Folge herausgibt (jährlich etwa 4 Nummern zum Preise von 50 Pf.), in mehreren Exemplaren bestellt und den einzelnen Schulen zugestellt werden. Schließlich errietete der Vorsitzende Bericht über seine Teilnahme an der ersten Hauptversammlung des Landesverbandes der Lutherischen Ortsgruppen im Königreich Sachsen, die am 24. April d. S. in Dresden stattfand. In weit schnellerem Tempo als in unserer Provinz haben im Königreich Sachsen die Lutherischen Ortsgruppen Boden gewonnen; in knapp 4 Jahren haben sich hier 45 Ortsgruppen mit über 4000 Mitgliedern gebildet, die sich in Kreisverbänden und im Landesverbande zu einem wohlgeleiteten Bunde zusammengeschlossen und durch ihre Spenden manche Sorge in verschiedenen deutsch-evangelischen Gemeinden Oesterreichs überunden und manche Not in Schulhäusern gestillt haben. Mit dem Wunsch, daß der warme Hauch evangelischer Bruderliebe auch an anderen Orten unserer Provinz die ausgebreiteten Saaten zum Keimen bringen möchte, schloß der Vorsitzende seinen Bericht.

Der Orpheus-Musik-Verein, der in sein 96. Vereinsjahr eintritt, hält am nächsten Sonntag, (5. Oktober), nachmittags 5 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus (Hotel Kronprinz) seine Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen: Geschäftsbericht, Rechnungslegung, Vorstandsergänzungswahl, Festsetzung des Winterprogramms. Anmeldungen neuer Mitglieder nimmt die Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegen.

Die Weiblichfeier für Gardebruten im Verein ehemaliger preußischer Garde am vergangenen Sonnabend im „Goldenen Schiffchen“ nahm einen recht befriedigenden Verlauf. Etwa die Hälfte der zur Garde Aufgehobenen war der Einladung gefolgt und füllte sich bald im Kreise der alten Kameraden heimlich. Der Vorsitzende, Herr Sekretär Müller, begrüßte die Gesehnenen, besonders die jungen Kameraden, und ermahnte sie, vom ersten Tage an fleißigen Willen zu zeigen, dann würden mancherlei Annehmlichkeiten überunden werden. Nach einem gemeinsamen Gesange hielt Herr Generalsekretär Flehwe die eigentliche Festrede. Ueber alle Beschwörer, die auch der militärische Beruf mit sich bringt, hieß die altepreußische Pflichterfüllung hinweg. Die alten Soldaten hatten heute: Unsere Dienstadt war eine schöne, unvergeßliche Zeit! Und so möchten auch die jungen Kameraden beim Abschied in zwei Jahren sagen: Es war doch die schönste Zeit unseres Lebens! Dann möchten sie sich auch des Gardeverdienstes erinnern. Nach dessen Lied stieg, noch manche Rede alter Gardebitten, launige und ernste Vorträge hielten die alten und jungen Kameraden bis lange nach Mitternacht in fröhlicher Stimmung beisammen.



Vorzügliche naturreine Original-Rotweine

1905 er Montpellier eig. Kolterung, die Flasche zu 80 Pfg. Bordeaux-Weine, die Flasche von 1 Mk. an

Lieferung in Oshofen versteuert ab Freilager ————— unversteuert ab Transitlager oder direkt ab Bordeaux. 16755

Kontor und Detailverkauf
Halle a. S., Rathausstr. 7. **Johannes Grün**, Weingutsbesitz u. Weingrosshandlung, Winkel i. Rheingau u. Halle S.
Reichsbank-Giro-Konto. Gegründet 1857. Fernspr. 211 Halle S.



Die diesjährige Hauptversammlung des sächsischen Provinzialverbandes der Lehrerbildner findet am 5. Oktober im Wintergarten in Halle statt. Neben verschiedenen Vereinsangelegenheiten, wie Rechnungslegung, Vorstandswahl usw. steht als Hauptvorfrage der Religionsunterricht im Lehrerbienamt. Referent Seminarlehrer Dr. Sieck (Weisberg) zur Verhandlung.

Volkshilfsvereine.

Am Sonnabend, den 3. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im kleinen Saale des Evangelischen Vereinshauses eine Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Vorstandswahl und geschäftl. Mitteilungen. — Vom 4. Oktober ab ist die Vereinsbibliothek, die nach dem Vorschlag der Aula der Volkshilfe in der Drehschiffstraße verlegt worden ist, an jedem Sonntage von 11 bis 12 Uhr geöffnet. — Am 7. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, wird in den Thalia-Festhallen als 56. Unterhaltungsabend ein „Waldener Parterreabend“ veranstaltet. (Mitwirkende: Fräul. Konigsbergerin, Fräul. Leipzigerin, Fräul. Müllersbergerin, Fräul. und Herr Registrator Mathias von Erdberg-Berlin.) Programme sind von 2. Oktober ab für Güte in den Vorverkaufsstellen (Steindreher u. Jasper, Markt und Scharrenstraße, und Weste, Geißstraße) zum Preise von 30 Pfg. zu haben. Mitglieder erhalten die Programme nur an der Kasse. — Die erste Vorlesung für Kinder findet am Sonntag, den 18. Oktober, nachmittags 4 Uhr, in dem Erholungsheim am Waldenplan statt. Diese Veranstaltung ist ausschließlich mit großer Freude begrüßt worden. Kinderfreizeiten stellen die Beiträge einmündlichen Damen aus; neue Mitglieder, welche die Anzahl ihrer schulpflichtigen Kinder bei der Anmeldung mit angeben wollen, erhalten die Kinderkarten nur beim Vereinssekretär, der Neuanmeldungen von Mitgliedern täglich von 12 bis 1 Uhr und von 2 bis 3 Uhr in seiner Wohnung, Laurentiusstr. 18, entgegennimmt und Mitgliederkarten sofort ausstellt. Für bisherige Mitglieder liegen die bei der ersten Vorlesung nicht eingelösten Karten bei den in der Einholung beauftragten Damen zur Abholung bereit. — Die populärwissenschaftlichen Vorträge beginnen am 21. Oktober; Einladungen sind bei obengenannten Vorverkaufsstellen und beim Kassalen Herrn Mittelmann zu entnehmen. (Vorkurspreis gegen Vorweisung der neuen Mitgliederkarten.)

Theater und Musik.

Unser Stadttheater hat folgende beiden neuen Stücke für die Winterpielzeit zur Aufführung erworben: „Die Liebe was ist“ (L'Amour quelle), das neue Lustspiel von Robert de Flers und G. de Caillavet, das in Paris große Triumphe gefeiert hat, mit einem Preis ausgezeichnet wurde und heute abend am Trianon-Theater in Berlin die deutsche Aufführung erlebt. Ferner „Fater Zukundus“, eine Wädnass-Komödie in vier Akten von Anton Dorn. Dies Stück wird zwar am Stadttheater in Chemnitz, dem Heimatort des Verfassers, seine Aufführung erleben.

„Wieder das „Frühlings Erwachen“ in Paris. Franz Wecklins Kindertagebuch, die in Deutschland und in England so große Erfolge gehabt hat, wird demnächst auch auf einer Pariser Bühne erscheinen. Die Pierre Weber dem „New York Herald“ schreibt, beauftragt die Direktion des Theater des Arts M. d'Annieres als eine der ersten Premieren der Saison „Au Souffle du Printemps“ (im Frühlingshauch), wie die etwas lyrisch sentimentale Uebersetzung des Titels lautet, aufzuführen. Das Stück wird „als die gematete Sache, die man noch bisher in Paris gesehen hat“, angeblüht.

Bühnenchronik.

Caruso wird in diesem Jahre am 17. Oktober ein einmaliges Gastspiel als Sereno von Mantua in „Rigoletto“ am Leipziger Stadttheater absolvieren. — „Des Künstlers Traum“ bestreift sich ein Ballett, zu dem der Dalmatiner Komponist August W. Meier, belg. Opern-„Normannen“ im verflochtenen Winter in demselben und stimmungsvoll geschrieben worden ist, eine sehr große und künstlerisch wertvolle Musik geschrieben hat. Die erste Aufführung des Balletts findet am 8. kommenden Monats im Stadttheater zu Halle statt.

Luftschiffahrt.

Reichsdrakenstation am Bodensee.

Die Ergebnisse der täglichen Beobachtungen und Messungen der Reichsdrakenstation am Bodensee werden nunmehr am Postgebäude in Friedrichshafen in Verbindung mit den Wetterberichten der meteorologischen Zentralstation in Stuttgart angehängt. Die Beobachtungen, welche Notierungen über den relativen Feuchtigkeitgrad der Luft, über die Windrichtung und Stärke sowie über Wolkenbildung enthalten und sich auf eine Höhe von bis zu 2500 Meter erstrecken, werden monatlich auch in anderen Städten öffentlich zugänglich gemacht werden. Der Witterungsbeobachtung und damit im Zusammenhang der Luftschiffahrt wird damit ein nicht zu unterschätzender Dienst erwiesen.

Gründung einer deutschen Flugmaschinenfabrik

Das Vertrauen, das man in weiten Kreisen in die Zukunft der Flugmaschinen legt, hat jetzt in Resonanz zur Errichtung einer Fabrik von Flugmaschinen geführt. Im Vorort Kriemern gründeten Mitglieder des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt die erste deutsche Flugmaschinenfabrik nach Art der Westers-Drakenstation der Gebürder Vögel in Paris. Unter der wissenschaftlichen Anleitung und Verschickung dieser Breslauer Maschinenbauingenieur Dr. von dem Borne, Leiter der Bau- und Betriebsabteilung der als Statler bekannte erste Vorlesende des Flugtechnischen Ausschusses, Ingenieur Schröder. Einige Flugmaschinen sind bereits im Bau.

Wer Kraft und Stärkung aus irgend einem Grund bedarf, der lasse sich nicht irremachen und trinke einige Zeit Bioson, Erfolg zeigt sich sofort.
Erschätlich in Apotheken, Drogerien usw. das 1/2 Liter 3 Mark.

Ein neuer Rekord Wilbur Wrights.

Wilbur Wright bewarb sich um den Preis der Kommission für Luftschiffahrt und legte in 1 Stunde 7 Min. 11 Sek. 48,120 Kilometer zurück. Er überbot seinen bisherigen Rekord um 9 Kilometer und blieb 13 Min. 11 Sek. länger in der Luft. Abends unternahm er noch zwei kürzere Flüge mit einem Begleiter.

Eine gefährliche Ballonfahrt.

Bei der die Anfließen der Gondel in höchster Lebensgefahr schwebten und ihre Rettung nur einem glücklichen Zufall zu verdanken hatten, hat durch eine Landung in der Nähe von Gräfenberg ihren Abstieg gefunden. Der bekannte Luftschiffahrer Hauptmann von Märcz und Leutnant Stach unternahmen von Gohlheim im Ballon „Düsseldorfer 2“ eine Auffahrt vom Franenplatz in Düsseldorf über die Ballontriebe in die Gegend des Laper Waldes. Nach 5 Uhr bemerkten Straßenpassanten, daß der Ballon hoch oben in den Lüften auseinanderging und zu sinken begann. Der Zuschauer bemächtigte sich natürlich eine große Aufregung, als der Ballon immer größer wurde und die beiden Anfließen in das Netz der Ballons fielen. Die Luftschiffahrer hatten indessen noch Glück im Unglück. Der in der Höhe von etwa 2000 Meter auseinandergerissene Ballon deutete sich beim Fallen immer mehr in die Breite und wirkte so gewissermaßen als Fallschirm. Gegen 1/2 Uhr ging der Ballon in der Nähe der Gräfenberger Trensantplatz langsam zur Erde nieder, ohne daß die Anfließen nennenswerte Verletzungen erlitten hätten. Der Ballon ist geplatzt, weil das beim Steigen sich ausdehnende Gas nicht in den Gasack entweichen konnte. Der auseinandergerissene, aus den Lüften herunterkommende Ballon bildete für die Zeugen des Unfalls einen schreckhaften Anblick. Es wurde sofort telefonisch die Feuerwehr zur Hilfe gerufen, die mit Sanitätswagen dem Ballon nachsetzte. Über alles Erwarten brauchte sie indes nicht in Tätigkeit zu treten.

Vermischtes.

Deutsche Kinder in Süd-West.

Als der Staatssekretär in der Burg auf seiner nun beendeten Reise durch Südwest in Karibib eintraf, trafen aus dem Reich der Karibiber, Schuljugend zwei frische blonde Mädchen hervor und boten einen poetischen Willkommengruß im Namen von Jung-Afrika:

Wir deutschen Kinder von Karibib,
Wir haben alle den Kaiser lieb,
Und weil er dich hat hierher gelenkt,
Um ihm zu erzählen von unserm Land,
So ist für uns alle ein Festtag heute,
Dum nimm diese Blumen als Zeichen der Freude.
Und wenn du wieder kehrt nach Haus,
Dann bringe bitte, dem Kaiser aus,
Dah wir hier heißig zur Schule gehn,
Wo wir viel lernen, was gut und schön,
Und daß wir immer ihn wollen ehren.
Das wird der Kaiser mit Freuden hören."

In der Rede, die Dernburg später hielt, sagte er: „Mit Rührung — es gibt im Leben auch des feinsten Mannes Augenblicke, wo der sich wieder Gefühle nicht zu schämen braucht —, mit tiefer Rührung, sage ich, werde ich stets des Empfanges am Bahnhof gedenken, wo ich zum ersten und wohl auch zum einzigen mal durch eine so zahlreiche Schar deutscher, blondgelockter Kinder mit so lieblichen Worten begrüßt wurde, wodurch sich zum ersten mal deutlich die Empfindung in mir aufdrängte, welch großes Stück deutscher Erde, Heimat in der Fremde, aber darum nicht desbewogener wirkliche Heimat schon hier gefaßt ist.“

Aus Anlaß des Berliner Hochbahnunglückes wird die gänzliche Beseitigung des Giebelstrebens empfohlen. Die Staatsanwaltschaft hat die Leichen noch nicht freigegeben.

Auf der Münchener Oktobermesse wurde im Verlaufe eines Streites ein 23jähriger Mann von einem bisher unbekanntem Manne erschossen.

Vor der Kassenerkennung geküßelt ist der Direktor der Handwerkerbank in Schleswig, Großkop.

Die Wunde des Schiffes. In Straubing ist ein 67 Jahre alt gemordeter Spenglermeister, ein sehr geschätzter Bürger, der in seinem Beruf die höchsten Grade ohne Unfall beizugehen hatte, einen Tag nach Aufgabe seines Geschäftes von einem Oßbaum im Garten heruntergefallen und getötet.

V. Neue Jubiläumsgedenken in Oesterreich. Nach einer amtlichen Verkaufsanzeige des Handelsministeriums gelangen am 4. Oktober d. J. neue Korrespondenzkarten, Kartenbriefe, doppelte Korrespondenzkarten (Antwort), Telegrammaufgabebriefe und andere „Postgenossen“ in neuer Ausstattung mit Kaiserjubiläumsmotiv zu fünf, zehn und fünfundsingzig Sätzen Kaiserporträt vom Jahre 1908) zur Ausgabe. Sie werden als dauernder Top dieser Druckladen bis auf weiteres beibehalten werden.

Standesamts-Nachrichten.

Standesamt Halle-Nord. 28. Sept. 1908.

Aufgehoben: Der Buchprüfer Otto Schuchardt, Leipzig, und Elise Spengler, Geisfeld. 19. Der Schmied Josef Svoboda, Schlettau, und Milba Köhler, Weidenplan 2.
Gehelung: Der Fabrikarbeiter Max Gottschall, Adolatsenweg 18, und Anna Junbold, Ludwig Wüdererstr. 45.
Geboren: Dem Schweinearzt Wilhelm Köhler T. Grete, Kappelhölzer. Dem Arbeiter Albert Jäniggen T. Luise, Plan 1. Dem Fabrikarbeiter Albert Leibe T. Ena, Schulberg 21. Dem Kaufmann Ernst Günther S. Ernst, Wittorlagr. 30. Dem Tischler Josef Große T. Charlotte, Geisfeldstr. 35.
Gestorben: Des Bergbauers Friedrich Trautmann T. Maria, 11 Mt., Gr. Brunnenstr. 16. Des Bierfahrers Georg Poppe T. Elisabeth, 1 J., Körnerstr. 17. Janny Geismann, 50 J., Harz 10. Der Generalleutnant J. D. Kurd v. Jäger, 69 J., Lafontaine-straße 10. Die Ehefrau des past. Arzes Dr. med. Hermann Wöttger, Olga geb. Geiseler, 38 J., Leisingstr. 1. Der Kaufmann Ernst Lau, 71 J., Karlsruh. 31. Die Witwe Auguste Hager geb. Dietrich,

81 J., Böbenstr. 6. Die Witwe Martha Schweyer geb. Junstein, 64 J., Lafontainestr. 14. Der Schiffsingenieur August Schar, 45 J., Hardenbergstr. 20. Der Universitäts-Professor Karl Freitag, 77 J., Friedenstr. 29.

Standesamt Halle-Süd. 28. Sept. 1908.

Aufgehoben: Der Jutefabrikarbeiter Karl Rosmann, Königstr. 45, und Julie Wagner, Kornbühlgr. 9. Der Schlosser Otto Klemm, Beethovenstr. 1, und Karoline Starke, Glauchestr. 78. Dem Maler Hugo Kunth, Weisensfeld, und Agnes Brandel, Charlottenstraße 1.

Gehelung: Der Stabshausführer Emil Andrá, Pflanzstraße 32, und Martha Schübel, Salzmannstr.

Geboren: Dem Arbeiter Franz Kurz S. Erich, Beethovenstr. 7. Dem Buchprüfer August Günther T. Charlotte, Kuttelhof 7. Dem Bahnarbeiter Karl Linge T. Martha, Diestauerstr. 14. Dem Keller Franz Große T. Elisabeth, Königstr. 82. Dem Arbeiter Ernst Hütel S. Ernst, Klink. Dem Former Richard Schill S. Herbert, Leipzigerstr. 94. Dem Arbeiter Richard Peh T. Auguste, Klink. Dem Hilfsführer Hermann Reize T. Erna, Thomastuldenstraße 12. Dem Hilfsführer Wilhelm Witz S. Wlilg, Weinbärten 40. Dem Küster Paul Freyer T. Charlotte, Landsbergerstraße 64. Dem Arbeiter Paul Lampe T. Elia, Lorstraße 21. Dem Kaufmann Kurt Schmidt T. Johanne, Rauchhölzerstr. 21. Dem Hilfsführer Ernst Hüniger T. Gertrud, Ludwigstr. 5. Dem Arbeiter Bruno Bohnhardt S. Kurt, Muenowstraße 64. Dem Arbeiter Albert Müller S. Kurt, Brunnenmarie 22. Dem Arbeiter Karl Schwarz S. Erich, Schlossstr. 4. Dem Böttcher Adolf Jerno S. Alfred, Dieraustr. 5. Dem Schlosser Max Bromwig S. Irma, Zimingerstr. 31. Dem Kaufmann Rudolf Groß T. Elia, Tafelstraße 7.

Gestorben: Die Witwe Friederike Langrock geb. Hoff, 66 J., St. Ulrichstr. 37. Des Bürgers Wlilg Martin S. togeb., Krutenbergstr. 10. Der Stadtmusikdirektor Theodor Herwig, 59 J., Geißstr. 45. Des Klempermeisters Wilhelm Knobbe Ehefrau geb. Müller, 50 J., Landsbergerstr. 68. Des Handarbeiters Wilhelm Götlicher S. Wilhelm, 11 Mt., Schmiedstr. 26. Der Lehrer A. D. Theodor Wölgel, 70 J., Jachobstr. 64. Natalie Großer, 70 J., Ludwig Wüdererstr. 48. Des Bergmanns Karl Bienen S. Richard aus Unterdröblingen, 1 J., Klink. Der Handelsmann August Reschke, 84 J., Gr. Braubausstr. 2. Des Arbeiters Robert Freitag T. Anna, 4 J., Sophienstr. 40. Des Bürgers Richard Rolsch T. Helene, 3 Wödn., Schlossstr. 17. Der Kaufmann Gustav Kleeb, 63 J., Gr. Ulrichstr. 40.

Auswärtige Aufgehoben:

Der Fotograf Franz Schönberg, Halle, und Ida Schmarke, Wilmannsdr. Der Ingenieur Alfred Dertel, Halle, und Gertrud Dammrich, Mühlent. Der Schlosser Hermann Montag, Halle, und Julie Wlilg, Albersfeld. Der Maurer Wilhelm Gründler, Dölan, und Ida Ködlig, Hölleben. Der Bergmann Wilhelm Harz, Hölleben, und Emma Krümming, Hölleben.

Wetter-Aussichten.

(Zur Grund der Berichte des Reichs-Wetter-Dienstes.)

- 30. September: Bewölkt, bedekt, normale Temperatur, Wind trocken.
- 1. Oktober: Bewölkt mit Sonnenschein, angenehm warm, leicht trocken.
- 2. Oktober: Bewölkt, angenehm milde, meist trocken, Windregen.
- 3. Oktober: Meist heiter bei Wellenszug, tags warm, lebhafter Wind.

Meteorologische Station.

	28. September 9 Uhr abends	29. September 7 Uhr morgens
Barometer Wilmersdorf	761,3	769,1
Barometer Göttingen	761,3	769,1
Rel. Feuchtigkeit	91%	89%
Wind	23	23

Maximum der Temperatur am 28. Sept.: 17,5 °C.
Minimum in der Nacht vom 28. Sept. zum 29. Sept.: 6,2 °C.
Niederschläge am 28. Sept. 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Halle'scher Marktbericht

vom 29. September.	
Gier pro Munde	1,15 - 1,20 Mt.
Butter pro Etkd.	0,65 - 0,70
Erdner pro Etkd.	1,50 - 2,50
Ähner pro Etkd.	0,80 - 2,75
Ähner pro Etkd.	3,00 - 4,00
Ähner pro Etkd.	5,00 - 6,00
Ähner, sp. p. Paar	0,80 - 1,20
Ähner, sp. Etkd.	0,80 - 1,25
Ähner, sp. Etkd.	1,10 - 1,20
Gurken pro Etkd.	—
— pro Wbl.	—
Einigarten p. Etkd.	3,00 - 5,00
— pro Wbl.	0,75 - 1,25
Äpfel pro Wbl.	0,15 - 0,50
Birnen pro Wbl.	0,15 - 0,50
Baumäpfel pro Wbl.	1,00 - 0,12
Äpfel pro Wbl.	0,10 - 0,12
Birnen pro Wbl.	0,10 - 0,12
Äpfel pro Wbl.	0,10 - 0,12
Äpfel pro Wbl.	0,10 - 0,12

Preisliste pro Wbl. 1. für 60 kg Fleischgewicht:

Ochsen: höherer Preis	65,00 Mt.
niedrigerer Preis	60,00
Bullen: höherer Preis	60,00
niedrigerer Preis	60,00
Lämmer: höherer Preis	62,00
niedrigerer Preis	52,00
Jungschaf: höherer Preis	—
niedrigerer Preis	—
Kälber: 1. Marktliber, höherer Preis	—
niedrigerer Preis	—
2. Marktliber, höherer Preis	72,00
niedrigerer Preis	60,00
Schafe: 1. Bämmer und Markhammel	72,00
2. Schafe, höherer Preis	65,00
niedrigerer Preis	60,00

2. für 50 kg Fleischgewicht:

(Genossen und Besatz werden nur bei beiden Körperöffnen einschließl. des Schmeeres unter unemigeltlicher Zugabe des legem. Krans - Gehlins, Magen, Darm, Mittel und Blut -)	—
Schweine: höherer Preis	60,00 Mt.
niedrigerer Preis	60,00

Bericht

der Preispreis-Notierungskommission am Sächsischen Schlachthof und Viehhof.

Besahl wurden am 28. September 1908

1. für 60 kg Fleischgewicht:

Ochsen: höherer Preis	65,00 Mt.
niedrigerer Preis	60,00
Bullen: höherer Preis	60,00
niedrigerer Preis	60,00
Lämmer: höherer Preis	62,00
niedrigerer Preis	52,00
Jungschaf: höherer Preis	—
niedrigerer Preis	—
Kälber: 1. Marktliber, höherer Preis	—
niedrigerer Preis	—
2. Marktliber, höherer Preis	72,00
niedrigerer Preis	60,00
Schafe: 1. Bämmer und Markhammel	72,00
2. Schafe, höherer Preis	65,00
niedrigerer Preis	60,00

2. für 50 kg Fleischgewicht:

(Genossen und Besatz werden nur bei beiden Körperöffnen einschließl. des Schmeeres unter unemigeltlicher Zugabe des legem. Krans - Gehlins, Magen, Darm, Mittel und Blut -)	—
Schweine: höherer Preis	60,00 Mt.
niedrigerer Preis	60,00



Tausendfach bewährte Nahrung:
Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

Chemikerinnen bildet aus: Staatlich genehmigte Fachschule von **Dr. Simon Gärtner**, Halle a. S., Dorotheenstrasse 9. Fernspr. 2877.

NONOXID

Giermt sich zur Kenntnis gebracht, daß die unterzeichneten Preise die Garanzschiffe mit Piva von in ihren Pfeifenfabriken für Herren u. Damen eingeführt haben. Piva von ist ein köstliches Teepräparat, das mittels patentierten Verfahrens **geruchlos** gemacht worden ist. Es wirkt durch seinen Teegehalt direkt anregend auf den Darmtrakt. — Die regelmäßige Piva von-Saurepflanze kann als die gesündlichste Methode zur Konservierung der Saure empfohlen werden.

Preis einer Flasche Piva von 3 Mark. In allen einschlägigen Geschäften. Sehr sparsam im Gebrauch.

Raumann & Heddorath, Gr. Steinstr. 24. — Alfred May, Leipzigerstr. 58. — Fritz Mischke, a. d. Universität 1. — G. Niedermann, Poststr. 1. — Ernst Rosa, Gr. Steinstr. 8.

Achtung!

Anker-Kontroll-Kassen

mit Total-Addition **M. 250.**

Dieselben mit Checkdruck **M. 400.**

Verlangen Sie gratis Prospekt u. Vorführung.

General-Vertretung und Musterlager

B. H. Zimmer, Regerplatz 34, Leipzig 1114.

Spezialität **Alu-Schaufenstergestelle.**

Gebrauchte Kontrollkassen verschiedener Systeme fast immer an Lager.

Der Abt von Ebrach.

Erzählung a. d. Bauernkrieg v. Max Leythauer.

Der Abt von Ebrach ist in diesem Sinne wohl eine der hervorragendsten Erscheinungen der gegenwärtigen Literatur und hat, was literarische Schönheit, wie Form und Silberreichtum der Sprache anlangt, dem besten Rang zugehört. Das Buch ist in erster Linie hochinteressant. Der Erzähler versteht es, wie nicht leicht ein Zweites den Leser des Erstes vom ersten bis zum letzten Kapitel gefesselt zu halten. Mit eleganten Schritten, als eine naturwüchsig entwickelte Erzählung aus sich selbst heraus, schreitet das Original seine Bahnen und umgibt es unter Beibehaltung auf das Kleinste zu erhalten. Die Erzählung des Abtes von Ebrach ist allein schon wegen seiner ungewöhnlichen und eben Diktion ein Genieß, wird aber auch durch die Art und Weise, wie der Dichter seine Charaktere zu schildern weiß, auf ein solches Niveau gehoben.

Nach dem Tode dargestellt von Anton Memminger.

Das verhexte Kloster.

Sowohl Wahrheit zum Entzücken und tolle Lusten zum Gelächern stehen sich in einem Buche gegenüber. Das Buch ist aber abgemessen und kommt nicht etwa aus dem Reiche der Mittelalter, sondern aus dem Reiche der „Mittelmittel“, aus dem 18. Jahrhundert. Gleichwohl ist es das, was ein Schriftsteller das große erhabene Material über den an der Supremie Maria Theresia Singer von Mollau aus München in Würzburg verbrühten Stoff, welches in seinen Schriften lagert, in seinen ganzen Umfang bringt hat. Dieser haben die Geschichtsschreiber im guten Glauben die einen Berichte, die zum Teil ungenügend geführt und erzählt waren, von einander abgeschrieben. Das mit großem Fleiß, Scharfsinn, Gewandtheit und Objektivität geschriebene Werk wird nicht bloß Historikern, Chronikern, Juristen, Mediziner und Psychologen, sondern auch allen Kain das größte Interesse bieten.

Memminger's Verlagsanstalt, Würzburg.

Tüchtiger Bautechniker,

22 Jahre alt, militärisch, flüchtig, Rechner, gewandt in Bauausführung, Entwurf und Berechnungen, sucht sofort Stellung. Besondere Zeugnisse und Referenzen vorhanden. Offerten erbet. unt. **Albert Barth,** Halle a. S., Thomaststr. 12.

Im einem alten Leipziger Kolonialwaren-Groß-Geschäft findet ein junger Mann mit dem Gini-Freim. Zeugnis bei fortgesetztem Unterricht Aufnahme als

Lehrling.

Offerten erbeten unter **T. 12958 an Hasenfein & Wogler H. & Co., Leipzig.** 16743

Im April sollen 30 Heu- und Heberreihen, Kätenfischen oder Progenreihen für Rechnung dritter benötigt werden. Preis-Angebote sind schriftlich an die Verwaltung des Hofes für Obdachlose, Rathausstraße 1, II. Zimmer 85, zu richten, woselbst auch nähere Auskunft erteilt wird.

Halle a. S., den 28. September 1908.

Die Deputation zur Verwaltung des Hofes für Obdachlose.

Erhalte Sonnabend, den 3. Oktbr.

belgische Arbeitspferde.

Wilhelm Trautmann, Querfurt.

Telephon 54.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

Bisher abgeschlossene Versicherungen . . . 1740000000 „
ausgeschützte Versicherungssummen: 5230000000 „
„ gemähte Dividenden 251000000 „

Sehr niedrige Verwaltungskosten. Die hohen Ueberschüsse kommen unverfälscht den Versicherungsnehmern zugute.

Unverfallbarkeit von vornherein. Unanfechtbarkeit } nach 2 Jahren. Weisheit

Nachdem unser geschäftiger Beamter Herr Dr. W. Hasch durch seinen Gesundheitszustand genötigt ist am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu treten, haben wir die von ihm bisher verwaltete **Agentur der Halle a. G.** von diesem Zeitpunkt ab unserem Bezirksverwalter

Herrn Hans Taefert

übertragen.

Herr Taefert ist zur Vermittlung von Lebensversicherungen und zur Erteilung von Auskünften gern bereit.

Das Agenturbüreau befindet sich **Martinberg 2, Gotha**, den 1. Oktober 1908.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

DAS NEUE AUERLICHT

vollkommenstes Hängelicht der Gegenwart

ca. 50% Gasersparnis

3 goldene Medaillen.

In allen Installationsgeschäften erhältlich

Auergesellschaft, Berlin O. 17.

Gas Kronen Einrichtungen

Glühlicht Heiße Ofen

Heiße Kessel Wannen

Platten Brausen

Klosetts — Bidets — Toilette — Sanitäts-Utensilien garantiert

bestes Fabrikat richtige Installation billigste Preise.

Nou-Anlagen — Reparaturen.

Max Schöllner

Spiegelstr. 18. Fernruf 2536.

Von der Reise zurück

Dr. Beilettes.

Von der Reise zurück

Dr. Schloss.

Herren-Hüte

empfiehlt **Christian Voigt,** Leipzigerstraße 16. Tel. 2066.

Pianinos

von vorzüglicher Haltbarkeit, Tonfülle und Spielart. Solide Preise. 10-jährige Garantie.

Bequemste Teilzahlungen

Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Patente Warenzeichen H & W Pataky

Berlin W. 8, Leipzigerstr. 112. Paris, 55 Rue Lafayette. Amsterdam, Keizersgracht 200.

Silberne Kaffeebüffel

Quweller Tittel, Schneefest. 12.

Familien-Nachrichten.

Durch die glückliche Geburt eines fruchtigen

Sonntagsmädels

wurden hoch erfreut

Prof. Dr. E. Neumann, u. Frau Johanna geb. Kautsch. Marburg, d. 27. Sept. 1908.

Allen Freunden die traurige Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin, Fräulein

Natalie Gressler

am 27. d. M. im 71. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Um ihres Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Das Begräbnis findet Mittwoch d. 1. Okt. von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute im 70. Lebensjahre mein geliebter Mann, unser treuer Vater, Schwiegervater, Grossvater und Bruder

Kurd von Ziegner,

Generalleutnant z. D., Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse u. höchster Orden.

Halle a. S., den 27. September 1908.

Auguste von Ziegner, geb. Jacobs, zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. September, 12 Uhr mittags, auf dem Nordfriedhofe statt. 16709

Am 27. d. Mts. starb für uns ganz unerwartet unser allverehrtes Ehrenmitglied

Herr Generalleutnant z. D. v. Ziegner

Exzellenz.

Der Entschlafene verdiente in sich die Tugenden des altpreussischen Soldaten und betätigte sie glänzend in grosser Zeit, besonders als Held auf dem Schlachtfeld. Unserm Vereine hing er mit grosser Treue an als der stets hilfsbereite, nie versagende Freund und Kamerad. So war er uns ein leuchtendes Vorbild, zu dem wir mit Verehrung und Dankbarkeit aufblickten. Ihn zu den Unseren zählen zu dürfen, war unser Stolz. Seine edle Persönlichkeit wird von uns nie vergessen werden, sein Andenken wird unter uns allezeit gesegnet sein.

Der Brigadeführer ehem. Kameraden der Regimente 26 u. 66 zu Halle a. S.

I. A.: **Dr. Mammelt,** Leutnant d. L. 16785

Statt besonderer Meldung.

Heute nacht 4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Stadtvermessungs-Inspektor

Theodor Herwig.

Im Namen der Hinterbliebenen

Emma Herwig geb. Lohfener.

Halle a. S., den 28. September 1908.

Die Bestattung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Klinikapelle aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.

Heute nacht 4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel, der Stadtvermessungs-Inspektor

Theodor Herwig.

Im Namen der Hinterbliebenen

Emma Herwig geb. Lohfener.

Halle a. S., den 28. September 1908.

Die Bestattung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr von der Klinikapelle aus nach dem Nordfriedhofe statt.

Nachruf.

Gute früh ist der Vorsteher der städtischen Vermessungs-Abteilung, Herr **Vermessungsinspektor Theodor Herwig,** nach längerem, schwerem Leiden aus dem Leben geschieden. Seit 24 Jahre hat er das städtische Vermessungswesen mit nie ermüdender Ausdauer und grossem Erfolge geleitet und seine reichen Erfahrungen anpruchlos in den Dienst der Allgemeinheit gestellt.

Wir trauern um diesen treuen, thätigen Beamten und werden sein Andenken in Ehren halten.

Halle a. S., den 28. September 1908.

Der Magistrat. 18777

Nachruf.

Am 28. d. Mts. verstarb nach schwerem Leiden der Vorkämpfer, Herr **Stadtvermessungsinspektor Theodor Herwig** im vollendeten 59. Lebensjahre. Seit 23 Jahren in dieser Stadtverwaltung tätig, hat sich der Entschlafene durch seine wissenschaftliche, persönliche Thätigkeit und wohlwollendes Wesen unfer aller Mängel in besonders hohem Grade zu erwerben gewußt. Wir werden seiner stets in Liebe gedenken.

Halle, den 29. September 1908.

Die Beamten und Hilfsarbeiter des städt. Bod- und Tiefbauamtes. 16786

Heute nachmittag entschlief unser lieber Bruder und Schwager, der Landwirt

Gustav Petzold

im 61. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen zeigt dies tiefbetrubt an

Eduard Petzold.

Lohndorf, den 28. September 1908. 16788

Statt besonderer Meldung.

Gestern früh 8 Uhr starb nach kurzem Leiden der Kaufmann

August Rebuschless.

Ginaficherung findet Donnerstag nachmittag in Sena Rath. Die trauernden Hinterbliebenen. Kranzspenden dankend abgelehnt.

Halle a. S., den 29. September 1908.

Für die überaus herzliche Teilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres treuen Entschlafenen, des Kaufmanns

Hermann Bischoff

zuteil geworden, sagen wir unseren innigsten Dank.

Halle a. S., Brooklyn N. Y., Bremen, den 28. Sept. 1908. 16754

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.